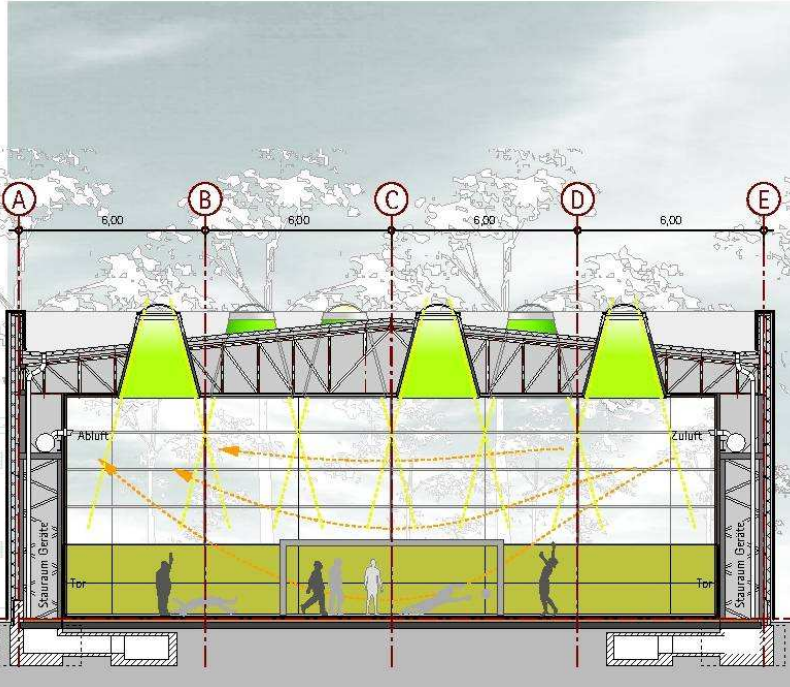




TU-Sporthalle Nöthnitzer Straße, Dresden

Nachweis der Bestandskonstruktion, Tragwerksplanung



Blick auf die Stahlfachwerkbinder (Planauszug: meyer-bassin und partner)

Die Sporthalle wurde als Stahlleichtbaukonstruktion im Jahr 1976 errichtet. Die Typenkonstruktion besteht aus Fachwerkstützen im Abstand von 6 m, Fachwerkbindern mit einem Abstand von 3 m und Fachwerkrandträgern. Die Binder Spannweite beträgt 24 m.

Zur Überprüfung der Abmessungen der Fundamente, der Einspannung der Stützenfüße und der Geometrie sowie des Erhaltungszustandes der Stahlkonstruktion fanden Erkundungen und Freilegungen statt. Von einem Materialprüfinstitut wurden für ausgewählte Bauteile die Materialgüten bestimmt.

Die Dachbinder sind für den vorhandenen sehr leichten Dachaufbau mit Aluminiumsandwichelementen bemessen. Bei der Materialwahl für den neuen Dachaufbau, der Anordnung der Oberlichter und der Trennvorhänge musste bereits in frühen Planungsphasen auf eine gewichtsoptimierte Konstruktion geachtet werden. Aufgrund einer geänderten Dachrandausführung mit Attika sind Mehrlasten infolge Schneeverwehungen zu berücksichtigen.

Bearbeiter Dr.-Ing. M. Hauer
Dipl.-Ing. T. Röttger

Besondere baukonstruktive und bautechnische Maßnahmen:

Bauherr Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- u. Baumanagement
Niederlassung Dresden II
Ostraallee 23
01067 Dresden

- Erkundung der Tragstruktur des Bestandes
- Beprobung und Nachweis der filigranen und weitgespannten Fachwerkbinder für die Mehrlasten aus dem Dachumbau

Planung meyer-bassin und partner
freie architekten
Schanzenstraße 11
01067 Dresden

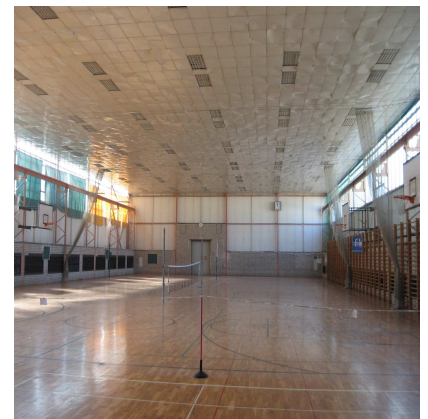
- konstruktive Beratung, Detailierung und statischer Nachweis für Glasfassadenwände und die Sandwichfassade

Bauzeit Januar bis September 2011

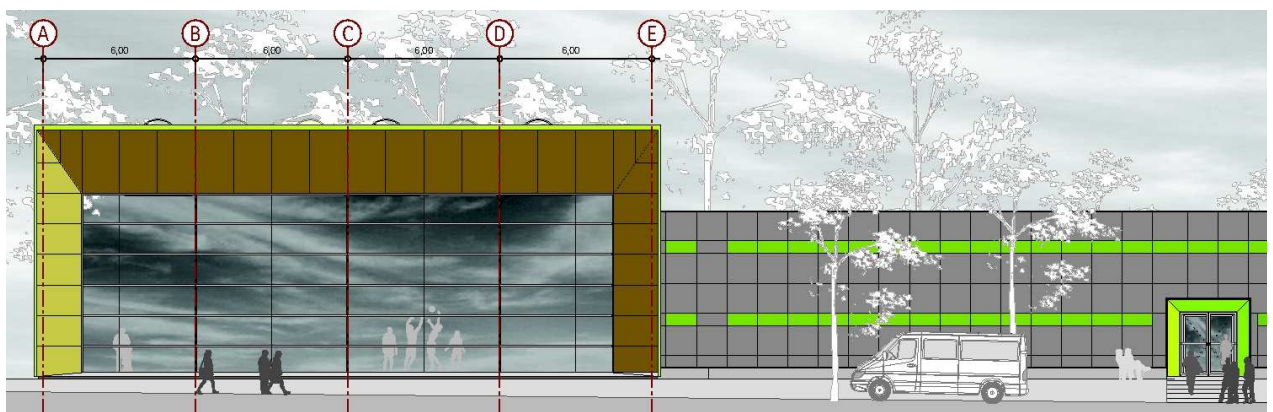
BGF ca. 1490 m²

Baukosten ca. 2,1 Mio EUR

BRI ca. 14.750 m³



Blick in die Sporthalle - Bestand



Ansicht von Osten (Planauszug: meyer-bassin und partner)